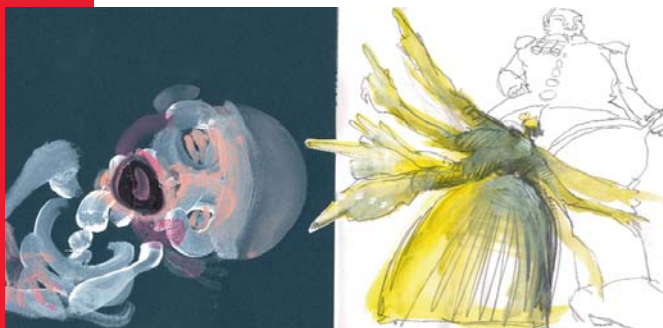


Dies Buch
gehört dem König.



Zu entdecken ist also die vielleicht vielseitigste und facettenreichste Frau des 19. Jahrhunderts, deren politische Vorstellungen im Hinblick auf Völkerverständigung, Toleranz und Emanzipation des Individuums bis heute relevant sind. „Ich selber zu bleiben, das sei meines Lebens Gewinn“, heißt es programmatisch in einem ihrer Bücher.



Als Begleitpublikation erscheint ein farbig bebildeter Katalog mit Kurzsays zu den einzelnen Ausstellungsteilen und ausführlichen Exponatbeschreibungen.

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 20. Januar 2009, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung

Zur Eröffnung der Ausstellung spricht der Leiter der Brentano-Abteilung im Freien Deutschen Hochstift und Kurator der Ausstellung, PD Dr. Wolfgang Bunzel. Nohad Becker, Mezzosopran, präsentiert einige von Bettine komponierte Lieder. (Eintritt frei)

Dienstag, 17. März 2009, 19 Uhr

„Spiegelungen des Unerreichbaren“

Poetiken des Selbstentwurfs in Bettine von Arnims ‚Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde‘, Vortrag von Prof. Dr. Ulrike Landfester

Donnerstags, 19./26. März und 2. April 2009, 16 – 18 Uhr

Seminar über Bettine von Arnims Brief- und Gesprächspolitik

PD Dr. Wolfgang Bunzel, max. 20 Teilnehmer
Teilnahmegebühr: Mitglieder 15 Euro, Gäste 30 Euro

Sonntag, 5. April 2009, 19 Uhr

Finissage: Vom Herzen in die Feder, aus der Feder in die Öffentlichkeit. Bettine von Arnims Brief-Werk
Lesung und Buchpräsentation mit Ruth Diehl, Dr. Sibylle von Steinsdorff, Dr. Ulrike Ehmann, PD Dr. Wolfgang Bunzel (Eintritt frei)

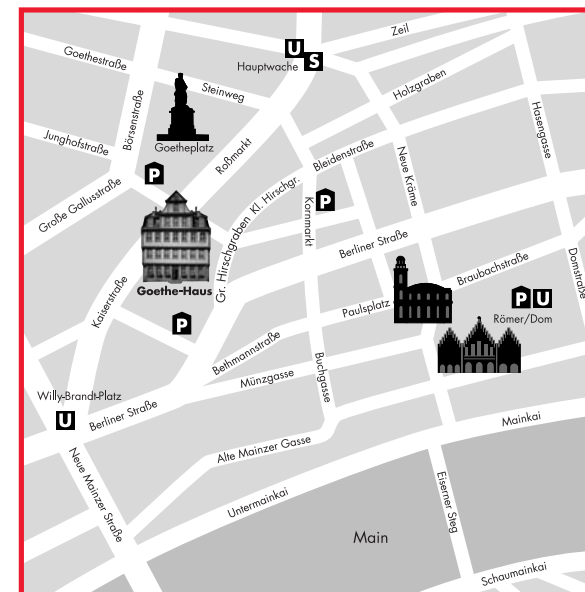
19./20. Juni 2009

„Herzhaft in die Dornen der Zeit greifen“

Thementage zum 150. Todestag Bettine von Arnims
Haus am Dom

Der Schwerpunkt der Vorträge liegt auf der politischen Dimension von Bettines Schreibweise. Erörtert werden u.a. Fragen weiblicher Genealogie, religiöser Toleranz und literarischer Andenkenstiftung. Leitung: PD Dr. Wolfgang Bunzel, Mechthild M. Jansen. In Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und der Philipps-Universität Marburg

INFOS UND KONTAKT



- Das Goethe-Haus ist von den S- und U-Bahn-Haltestellen Willy-Brandt-Platz und Hauptwache in fünf bis zehn Gehminuten zu erreichen. Parkhäuser finden Sie in der näheren Umgebung.
- Öffentliche Führungen durch die Ausstellung
Termine:

Sonntag,	25. Januar	15.30 Uhr
Freitag,	6. Februar	16.30 Uhr
Mittwoch,	18. Februar	16.30 Uhr
Sonntag,	8. März	15.00 Uhr
Freitag,	20. März	16.30 Uhr
Mittwoch,	1. April	16.30 Uhr
- Absprache von Führungen für Gruppen/Schulklassen unter (0 69) 1 38 80-0 oder anmeldung@goethehaus-frankfurt.de

Freies Deutsches Hochstift, Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23 – 25, 60311 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 1 38 80 - 0, Telefax (0 69) 1 38 80 - 2 22
www.goethehaus-frankfurt.de, info@goethehaus-frankfurt.de

BETTINE VON ARNIM

AUSSTELLUNG 20. JANUAR – 5. APRIL 2009

FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT
FRANKFURTER GOETHE-MUSEUM



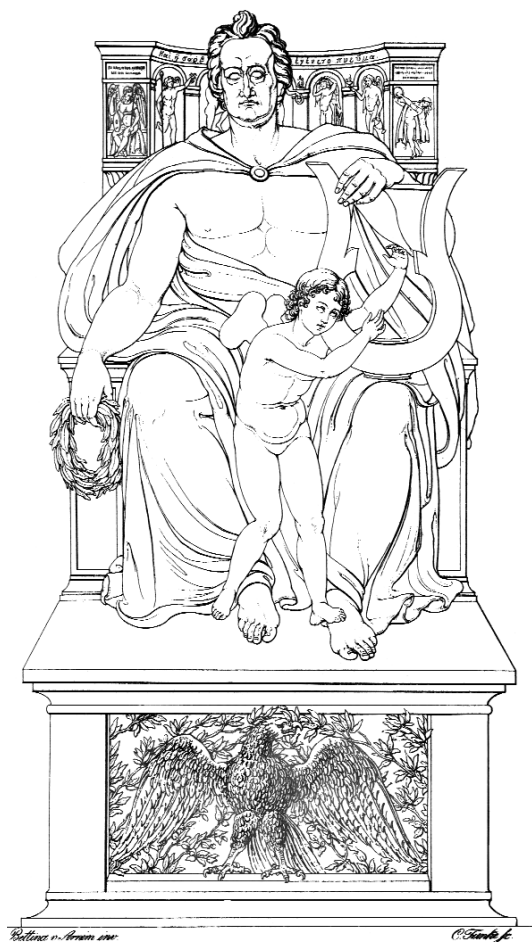
Die Welt umwälzen

Der Weber Weber ist achtundfünfzig Jahre alt, seit Mitte November vorigen Jahres ohne Arbeit. Hausgeräte und Kleider sind verkauft. Die Kinder sind vor Hunger blaß.



Aus Anlass ihres 150. Todestages am 20. Januar 2009 widmet das Freie Deutsche Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum Bettine von Arnim geb. Brentano eine Gedenkausstellung. Die Enkelin Sophie von La Roches, Schwester Clemens Brentanos und Gattin Achim von Arnims ist nicht nur eine der herausragenden Schriftstellerinnen des 19. Jahrhunderts, sondern neben Goethes Mutter Catharina Elisabeth auch eine der prominentesten Frankfurterinnen überhaupt.

Rede ich zur Armuth, so rede ich



Anders als die große Vorgängerausstellung aus dem Jahr 1985 beschäftigt sich diese Exposition nur am Rande mit der Biografie Bettine von Arnims. Statt dessen steht ihr Wirken im Mittelpunkt – und diese Wirksamkeit geht weit über den Bereich der Literatur hinaus. Bettine von Arnim hat sich neben dem Schreiben auch als bildende Künstlerin und als Komponistin betätigt. Von ihr stammen nicht nur zahlreiche Zeichnungen und der Entwurf für das große Goethe-Denkmal, das heute im Neuen Museum der Stadt Weimar steht, sondern auch diverse Gedichtvertonungen.

zum Volk, denn keiner ist Arm der



Eisenach und dem Kronprinzen Karl von Württemberg. Ihr Gestaltungswille umfasst aber noch viele andere Bereiche: Theologie, Philosophie, Pädagogik und Medizin. All diese Facetten werden in der Ausstellung beleuchtet.

nicht zum Volk gehöre!



Vor Augen geführt werden sollen aber auch die konkreten Verfahrensweisen, mit denen sie operierte. Dazu gehört vor allem die gezielte Funktionalisierung der lebensweltlichen Ausdrucksformen Brief und Gespräch für politische Zwecke.

Indem Bettine von Arnim ihre Korrespondenz mit Goethe, dem Bruder Clemens und der Freundin Karoline von Günderrode in überarbeiteter Form herausgab und erinnerte Gespräche mit prominenten Persönlichkeiten wie Goethes Mutter Catharina Elisabeth und dem Mainzer Fürstprimas Carl Theodor von Dalberg publizierte, belebte sie gezielt die Erinnerung an zentrale Ereignisse der Geschichte und akzentuierte diese im Hinblick auf die eigene Gegenwart.